

Rundbrief-Informationen und -Beiträge zum AZS - Marienberg

Jahr Rbf. Informationen / Beitrag

2002 76 Marienberg, Kreisstadt

(09496, Mittlerer Erzgebirgskreis)

Der Stationsstein (Kilometerstein) vom Freiburger Tor und der Abzweigstein (Kilometerstein) vom Abzweig Lauterbach an der B 171 werden im Auftrag des Straßenbauamtes Chemnitz, wie schon die von den Kommunen erneuerten KSM Kilometersteine in Olbernhau und Zöblitz an diesem Kurs, ebenfalls als Kilometersteine aus der Zeit um 1900 nach einer historischen Akte aus der Straßenmeisterei Annaberg restauriert. Auch der (Ganzmeilenstein) Kilometerstein Marienberg – Wolfsberg an der B 171 soll noch in dieser Form wieder hergestellt werden.

(Info.: Manfred Thon, Zöblitz und André Kaiser, Kurort Hartha)

Rundbrief Nr. 76, November 2002.

2003 78 Marienberg, Kreisstadt

(09496, Mittlerer Erzgebirgskreis)

Der Stationsstein und der Abzweigstein der ehm. Postkurse Nr. 282 Marienberg-Olbernhau bzw. Nr. 281 Marienberg-Lengefeld wurden im Rahmen der Baumaßnahme B 171 Ausbau östlich Marienberg im Auftrag des Straßenbauamtes Chemnitz auf Anregung unseres Vereines umgesetzt und als Kilometersteine in der Fassung aus der Zeit um 1900 restauriert. Dies war aufgrund historischer Fotos und Befunde möglich. Die denkmalpflegerischen Zielstellungen wurden von Manfred Thon (Zöblitz) und André Kaiser (Kurort Hartha) nach Zuarbeit von Frank Ringleb (Riesa) und Friedrich H. Hofmann (Schwarzenberg) in Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden gefertigt und bei Ortsbegehungen erläutert. Die Königlich-sächsischen Meilensteine zwischen Olbernhau und Wolkenstein sowie Reitzenhain, Marienberg und Lengefeld sollen beispielhaft als Kilometersteine erhalten werden, obwohl die Originalinschriften aus der Zeit um 1860 z.T. Bekannt sind.

Der Stationsstein Marienberg gleicht nun dem von Lengefeld und wurde vom Fußweg an der Freiburger Str. (B 171)/Ecke Trebrastr. auf die gegenüberliegende Seite in eine Parkanlage an der Freiburger Str. (B 171) zwischen Goethering und „Am Roten Turm“ umgesetzt. Eine kleine Metalltafel am Sockel informiert über die Umsetzung. Die auf einem historischen Foto dokumentierten Inschriften des Königlich-sächsischen Stationssteines als Kilometerstein wurden wieder hergestellt:

Seite 1
der Straße
abgewandten Rückseite
(große Gusskrone)

1900

Marienberg

Seite 2
der Straßenbau
zugewandte Seite
(große Gusskrone)

<- <<<

Zöblitz 6,2 km

Ansprung 8,4 „

Olbernhau 14,9 „

Pockau 10,8 „

>>> ->

Wolkenstein 7,6 „

Annaberg 20,9 „

Der Königlich-sächsische Abzweigstein von der Freiburger Straße (B 171)/Ecke Lauterbacher Str. am Ortseingang Marienberg wurde ebenfalls auf die gegenüberliegende Straßenseite umgesetzt und dies auf einer Metalltafel am Sockel doku-

mentiert. Er trägt nur eine mittlere Gußkrone, wie bei einem Abzweigstein üblich, und auf der anderen Inschriftenseite eine eingemeißelte Krone, wie sie bei der Umarbeitung zum Kilometerstein in der Region eingemeißelt wurde. Die lt. Befund am Stein wieder hergestellten Inschriften lauten:

Seite 1
in Fahrtrichtung
Wolkenstein lesbar
(eingemeißelte Krone)

Wolkenstein
8,3 km

Seite 2
in Fahrtrichtung
Olbernhau lesbar
(mittlere Gußkrone)

Zöblitz
5,7 km

(Info.: Manfred Thon, Zöblitz und André Kaiser, Kurort Hartha)
Rundbrief Nr. 78, Dezember 2003.